

# NECKAR-BERGSTRASSE

Donnerstag 17. MÄRZ 2022 / Seite 19

mannheimer-morgen.de

**Heddesheim:** Kleine Feiern zum 150. Jubiläum der Evangelischen Kirche / Am Sonntag „Frühlingserwachen“

## Eine Kirchenbank unterwegs im ganzen Ort

Von Martin Tangl

Frühlingserwachen! Ab Sonntag tourt eine alte Kirchenbank durch ganz Heddesheim. Versammelt um das schwere Möbel aus der evangelischen Kirche sollen sich die Menschen in den kommenden Monaten treffen, miteinander reden, lachen, feiern, die Zeit genießen. Diese Idee hatte Hertha Seitz, um in Zeiten der Pandemie doch noch den 150. Geburtstag des Gotteshauses gebührend zu feiern. Mit Ehemann Gerhard, Barbara und Dirk Kollmar sowie Luise und Walter Bock hat sie engagierte Mitstreiter gewonnen.

Eigentlich sollte der 150. Kirchengeburtstag mit einem Festgottesdienst am 1. Advent 2021 eingeleitet werden, als Beginn dieses besonderen Kirchenjahres für Heddesheim. Das Corona-Virus hat diesen Plänen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch die kreativen Mitglieder der Kirchengemeinde lassen sich durch die Pandemie nicht ausbremsen. „Wir wollen im Jubiläumsjahr im Kleinen unsere sozialen Kontakte pflegen, zusammenkommen, Gemeinschaft spüren und Solidarität zeigen“, erklärt Hertha Seitz im Gespräch mit dem „Mannheimer Morgen“. So sei die Idee mit der Kirchenbank entstanden. Start ist am Sonntag im Hof der Familie Bock in der Unterdorfstraße: „Unterwegs im Ort: die Kirchenbank.“

### Konfirmanden packen an

Die Konfirmanden werden das alte, schwere Utensil, das sonst im Foyer des Pfarrhauses steht, durch die Gemeinde transportieren, von Ort zu Ort - und wieder zurück. „Frühlingserwachen“ heißt es zum Auftakt am 20. März ab 11 Uhr. „Da ist ja Wahl-



Probesitzen für das „Frühlingserwachen“ auf der Gartenbank: Walter Bock (v.l.), Hertha Seitz und Luise Bock.

BILD: MARTIN TANGL

sonntag, sicher sind viele Leute unterwegs – und das Wetter spielt hoffentlich auch mit“, freut sich Hertha Seitz auf das Corona-konforme Treffen im Freien, mit guten Gesprächen bei frischen Waffeln, Kaffee und Kuchen. „Überraschungen sind auch dabei“, kündigen die Organisatoren an. Luise und Walter Bock sorgen im Hof an der alten Schmiede vom „Kreise Karl“ für das Ambiente in frühlingshafter Atmosphäre.

„Eine originelle Idee, das mit der Kirchenbank“, meint Pfarrer Dierk Rafflewski. Er sei ja erst skeptisch gewesen, das schwere Ding durch den

Ort zu schleppen. Jetzt hilft ein Pkw-Anhänger. Und das Engagement seiner Gemeindeglieder habe ihn und seine Kollegin Franziska Stoellger schließlich begeistert. Rafflewski selbst hat die Gestaltung der Plakate für die Aktion übernommen.

Schon vor mehr als zwei Jahren habe sich ein Jubiläumskreis in der evangelischen Kirchengemeinde gebildet, um die Feierlichkeiten für den Kirchengeburtstag vorzubereiten, berichtet Hertha Seitz. Dann kam Corona – und es musste neu nachgedacht werden. „So vielseitig wie die Menschen, so vielseitig wird

jetzt das Programm“, davon ist Hertha Seitz überzeugt.

Nach dem „Frühlingserwachen“ soll die Kirchenbank einmal im Monat, wahrscheinlich sogar öfter, durch die Gemeinde touren. Am letzten April-Wochenende wird die Apfelblüte in Straßenheim gefeiert, im Mai der 500. Jahrestag der Bibel-Übersetzung. Für den 2. Juni ist ein Mitbring-Dinner im Kirchgarten geplant, im Juli steht die Kirchenbank bei der Chorprobe des Gospelchores. Im August sollen Ferien und Urlaubspost im Mittelpunkt stehen, im September die Apfernte in Stra-

ßenheim und im Oktober Erntedank. In den Köpfen der Initiatoren reifen weitere Kirchenbank-Stationen, die genauen Termine werden rechtzeitig veröffentlicht. „Selbstverständlich können sich weitere Einrichtungen, aber auch Privatpersonen noch einbringen, die Katholische Kirchengemeinde hat bereits Interesse gezeigt“, kündigt Hertha Seitz an. Die Veranstaltungen rund um die Kirchenbank, ob literarisch, kulinarisch oder musikalisch, sollten auf jeden Fall zwei Stunden dauern. „Aber länger geht immer“, sagt die Ideengeberin. Wer mitmachen

### Chronik des Neubaus

■ Am 14. September 1869 begann der Abriss der alten evangelischen Kirche in der Beindstraße. Ein neues Gotteshaus sollte dort entstehen.

■ Während der Bauzeit hielten die Protestanten aus Heddesheim ihren Gottesdienst in der damals neu erbauten Schule ab.

■ Grundsteinlegung unter dem Altar der neuen Kirche war im April 1872.

■ Am Buß- und Betttag 1872, 13. November, erfolgte die Einweihung. Die offizielle Kirchweih zelebrierte Dekan Christian August Eberlin aus Handschuhsheim.

■ Laut der Chroniken herrschte damals Schneegestöber, so dass die Bekränzungen und Flaggen an den Häusern im Ort alle mit Schnee bedeckt waren.

■ Quelle: Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Heddesheim von Einhard Kemmet, Mannheim 1999. tan

möchte, kann sich beim Organisationsteam per Mail melden: seitz.strassenheim@t-online.de.

Und weil die Kreativität der Eheleute Seitz, Kollmar und Bock nicht an der Kirchenbank endet, wollen sie im Rahmen des Jubiläums „Babbeln on de Kersch“. Am 30. April nimmt Chronist Einhard Kemmet die Zuhörer ab 17 Uhr auf dem Platz vor dem Gemeindehaus mit auf eine Zeitreise „Wie alles begann“. Dazu gibt's Sketche über Klatsch und Tratsch jeden Sonntag nach dem Kirchgang. Auch am 2. Juli und 17. September soll „gebabbeln“ werden.